

„Mir war zwar bereits zu Projektbeginn klar, dass das ganze Unternehmen zukünftig durch die BDE profitieren würde, aber so schnell und in dem Umfang habe ich nicht damit gerechnet.“

„Bucht ein Mitarbeiter einen Stillstand an einer Maschine, erfolgt unmittelbar die Information an die Instandhaltung. Die Reaktionszeit kann dadurch optimiert und Stillstände minimiert werden.“

Andreas Wohlert
Leiter EDV/Organisation

www.kuepper-gruppe.de

www.gfos.com



H.J. Kupper GmbH & Co. KG, Velbert



Neu gewonnene Prozesstransparenz überzeugt selbst den Chef

Wie kaum ein anderes Produkt steht das Automobil in Deutschland für Fortschritt und Wandel. Neue Werkstoffe drängen auf den Markt. Definierte Grenzen werden bezwungen. Leitgedanken der Fertigungstechnologie und der Wirtschaftlichkeit werden überdacht und mit neuen Definitionen belegt. Mit der ständigen Erweiterung ihres Standort- sowie Leistungsportfolios begegnet die Kupper-Gruppe aus Velbert diesen komplexen Anforderungen des sich ständig in Bewegung befindlichen Marktes. Kupper gehört heute zu den internationalen Top-Unternehmen für automobiler Fertigteile aus Eisen- und Aluminiumguss sowie für die Bearbeitung geschmiedeter Teile. Mit modernsten DV-gestützten Prozesstools, standortübergreifenden Fertigungslinien, eigener Werkstoff-For-

schung, global vernetzten Full Services sowie europaweiten Innovationsprojekten für Werkstoff- und Werkzeugentwicklung zählen die Velberter inzwischen zu den leistungsstärksten Anbietern in ihrem Segment. Die Kupper-Gruppe ist Global Partner der internationalen Automobilindustrie für Forschung, Fertigung und Entwicklung. Zu ihren Kunden zählen alle Größen der Automobilindustrie von Audi, BMW über Mercedes bis hin zu Porsche und Volkswagen.

Effektive Steigerung des Fertigungsprozesses

Trotz der hochautomatisierten Fertigung wurde das eingesetzte ERP-System Baan IT-seitig kaum mit der Fertigungswelt verknüpft, so dass mit dem ERP-System alleine keine verlässlichen Informationen über den Produktionspro-

Success Story



zess zur Verfügung standen. Mit der primären Zielsetzung, eine gewisse Transparenz des gesamten Fertigungsprozesses zu erhalten, entschied man sich in Velbert für die Einführung eines Systems für Betriebsdatenerfassung. Die Wahl fiel auf die Softwarefamilie X/TIME des Essener Software- und Systemhauses GFOS mbH und die Terminals der Firma Kaba. Auf Grund der fehlenden Informationen waren weder Auftragsrückverfolgung noch Nachkalkulation möglich. Erst durch die Einführung des BDE-Systems erhielt man die gewünschte Transparenz, die eine erhebliche Verbesserung des gesamten Materialflusses mit sich brachte. Die Bestände in den Produktionslagern konnten auf ein Mindestmaß reduziert werden. War es zuvor nicht genau nachvollziehbar, welche Teile sich bereits in der Produktion befanden, wird durch den Einsatz der BDE sofort ersichtlich, wie viele Teile sich wo befinden. So erkennt man zum Beispiel sofort, dass ein Arbeitsauftrag von 15.000 Stück bereits zu 40 Prozent einen Arbeitsgang durchlaufen hat und auf den nächsten Arbeitsgang wartet. Erst die Informationen über den genauen Ist-Zustand des Produktionsprozesses erlau-



ben die effektivere Steuerung des Fertigungsprozesses, welches wiederum zu kürzeren Durchlaufzeiten führt.

Zusätzlicher Nutzen kam ganz überraschend

Erst nach der Einführung des BDE-Systems wurden die damit verbundenen Vorteile erst richtig erkannt. Andreas Wohlert, Leiter EDV/Organisation bei der Kupper-Gruppe in Velbert: „Mir war zwar bereits zu Projektbeginn klar, dass das ganze Unternehmen zukünftig durch die BDE profitieren würde, aber so schnell und in dem Umfang habe ich nicht damit gerechnet.“ Der Einsatz des Online-Monitorings verschafft einen genauen Überblick über den gesamten Maschinenpark. Neben der technischen Leitung, dem Fertigungsleiter und dem Instandhaltungsleiter hat auch die Geschäftsleitung die Produktion im Auge und kann direkt am PC erkennen, wo es brennt. Wenn eine Maschine zum Stillstand gekommen ist, erscheint im System ein vorläufiger Grund. Bei Einbuchung des Grundes wird die eigentliche Ursache sofort durch das System kenntlich gemacht. Darüber hinaus plant man in Velbert, das Meldesystem auszuwei-



ten, so sollen Nachrichten per SMS übermittelt werden. Bucht ein Mitarbeiter einen Stillstand an einer Maschine, erfolgt unmittelbar die Information an die Instandhaltung per SMS. Die Reaktionszeit kann optimiert und Stillstände minimiert werden.

Ein System für Personal und Fertigung

Neben der Betriebsdatenerfassung will die Kupper-Gruppe auch in Zukunft die Personaleinsatzplanung sowie die Personalbedarfsplanung der X/TIME-Familie nutzen. In der Kombination BDE und Personalbedarfsplanung können, basierend auf Maschinen- und Personalzeiten pro Stück, bei Auftragseingang kurzfristig Vorschläge vom System eingefordert werden, aus denen hervorgeht, welche Mitarbeiter mit welcher Qualifikation benötigt werden. Ferner strebt man in Velbert auch die Integration mit dem Personalabrechnungssystem Hansalog an. Baan übergibt die Aufträge an das BDE-System, in dem die Zeiten durchgerechnet werden, um dann die gesammelten Daten automatisch an Hansalog zu übergeben.